

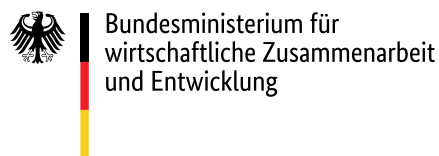
Migration und Entwicklung

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit handelt nach dem Grundsatz ethischer und internationaler Solidarität. Sie will einen Beitrag leisten, dass Migration sicher, geordnet und regulär erfolgt und einen Gewinn für das Aufnahmeland, die Herkunftsländer und für die zugewanderten Personen darstellt.



Entwicklungszusammenarbeit

Zuständig für die Konzeption und Förderung der entwicklungspolitischen Vorhaben der Bundesregierung ist **das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)**; die Umsetzung der entwicklungspolitischen Vorhaben im Bereich ‚Migration und Entwicklung‘ übernimmt v. a. **die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)**.



UNTERSTÜTZUNG VON GEFLÜCHTETEN UND AUFNAHME-LÄNDERN DURCH

Minderung von Fluchtursachen & irregulärer Migration

Stabilisierung der Aufnahmeregionen

Integration von Geflüchteten und
Binnenvertriebenen

Förderung der Reintegration
durch das Programm „Perspektive Heimat“

GAMM

Mobilitätspartnerschaften zwischen der Europäischen Union und Drittstaaten sind Teil der EU-Migrationspolitik, deren Grundlinien 2005 im **Gesamtansatz für Migration und Mobilität (GAMM)** festgelegt wurden.

Sie sollen migrations- und entwicklungspolitische Ziele miteinander verbinden und einen fairen Interessenausgleich mit den Partnerländern ermöglichen.

MOBILITÄTSPARTNERSCHAFTEN UMFASSEN VIER SCHWERPUNKTBEREICHE

Erleichterung von legaler Migration und Mobilität

Reduzierung bzw. Verhinderung von irregulärer Migration und Menschenhandel

Förderung des internationalen Schutzes

Migration und Mobilität für Entwicklung

